

hauptsächlich den Satz, daß man jetzt nach Innen und Außen selbstständiger als je wäre, daß man Herr der Lage sei und daß man anderntheils nicht voraussehen könne, ob dies lange der Fall sein werde. Die Vorschläge der Regierung wären übrigens so bemessen und so auf das äußerste Maas zurück geführt, daß sie in der That nur von denen gebilligt würden, welche den höheren Zweck des Staates im Auge behielten und daher der Bewegungspartei keinesweges genügten. Schließlich sprach er den Wunsch aus, daß, wenn die Kammer die Vorschläge der Regierung ablehnen sollte, sie nicht in die Lage kommen möchte, diesen Schritt zu bereuen. Oberhofprediger Dr. Harleß, obschon principiell mit dem Minister einverstanden, glaubt dennoch für das Majoritätsgutachten stimmen zu müssen, weil auch er angesichts der nahenden Lösung der deutschen Frage die jetzige Zeit zu einer Verfassungsrevision für nicht geeignet hält. Superintendent Dr. Großmann ist zwar mit den von der Majorität aufgestellten Grundsätzen, nicht aber mit der Anwendung derselben einverstanden; er will eine von dem Grundbesitz unabhängige Vertretung des Capitals und der Bildung. In dem Majoritätsgutachten erblickt er alsdann nicht sowohl Reform als vielmehr Restauration und glaubt er, daß die Majorität mindestens der Schein treffe, als verfolge sie Sonderinteressen. Am schärfsten spricht sich Herr v. Posern gegen die Vorlage aus. Er werde, sagte derselbe, niemals seine Stimme dazu geben, die Verfassung liberaler zu machen, denn die Erfahrung habe gelehrt, daß jede der liberalen Partei gemachte Concession dieselbe nur verstärkt und in ihren Forderungen kühner gemacht habe. Die Discussion wurde nach diesem zuletzt genannten Redner noch eine geraume Zeit von mehreren Kammermitgliedern fortgeführt, ehe der Referent der Majorität (Kammerherr v. Friesen) und der Referent der Minorität (Bürgermeister Müller) das Schlusswort erhielten. Zuerst wurde nach diesem über den Majoritätsantrag abgestimmt. „Derselbe lautete: „die Kammer wolle beschließen, zur Zeit eine vollständige Revision der Verfassungsurkunde vom 4. Septbr. 1831 in ihrem VII. und VIII. Abschnitt abzulehnen.“ Dieser Antrag wurde mit 27 gegen 10 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten: Vicepräsident Gottschald, Secretär Starke, Superintendent Dr. Großmann, v. Römer, die Bürgermeister Wimmer, Potenhauer, Müller, Hennig und Löhr, sowie Präsident v. Schönfels. Die Fortsetzung der Berathung über die Anträge 2 und 3 ist für den Montag bestimmt.

**Die Sammlung für die Kriegesreservisten betr.**

1. Die von dem Einsender dieses zuerst im Leipziger Tageblatt (Nr. 323) gegebene Anregung, auch in unserer Stadt für die hilfsbedürftigen Kriegesreservisten zu sammeln, hat erfreulichen Anklang gefunden. Privaten, Vereinen, Behörden haben sich seitdem beeilt, Sammlungen zu diesem Zweck zu veranstalten. Leider ist ein in der Sonnabendsnummer d. Bl. von anderer Seite ausgesprochener Wunsch, es möge bei dem großen Ballfeste der sieben vereinigten Gesellschaften in der Centralhalle auch dieses milden und edeln Zweckes gedacht werden, aus Gründen, die dem Einsender unbekannt sind, nicht in Erfüllung gegangen. Mögen nun die einzelnen Theilnehmer die Gaben, die sie während der Festfreuden gern gespendet haben würden, jetzt als einen Tribut der Erinnerung an jene Freuden den Sammlungen zufließen lassen, welche täglich für diesen Zweck angekündigt zu lesen sind. Insbesondere macht Einsender in dieser Beziehung noch auf die Bekanntmachung des würdigen Generalmajor Aster auf der letzten Seite der Montagsnummer d. Bl. aufmerksam. X

2. „Wer schnell giebt, giebt doppelt.“ Die in Nr. 341 d. Bl. S. 4119 enthaltene Bitte, überschrieben „Ein Wort an Leipzigs Wohlthätigkeitsinn,“ giebt Veranlassung hier den ferneren Wunsch auszusprechen, daß es denen, welche über den Ertrag solcher Privatsammlungen zu verfügen haben, gefallen möge, diese Gelder so schleunig als möglich, ohne Vermittelung eines Unterstützungs-Comité, im Sinne jener Aufforderung zu verwenden.

Zur Rechtfertigung dieses Vorschlags sei vorzuehmen nur darauf hingewiesen, daß nach der Bekanntmachung des Kriegsministeriums vom 30. November (Leipziger Zeitung Nr. 336 ff.) die zu gleichem Zweck im ganzen Lande gesammelten und dem Dresdner Comité übergebenen Hilfsgelder erst im nächsten Jahre zur Vertheilung gelangen können, zu einer Zeit, wo, wenn die Friedenshoffnungen nicht trügen, vielleicht sämtliche Kriegesreservisten den Ihrigen längst wiedergegeben sein werden. Einsender ist im Stande und gern erbötig, über hiesige wirklich bedrängte Familien der bezeichneten Art Nachweis zu geben; seinen Namen nennt auf Verlangen die Redaction dieses Blattes. —n.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 9. Decbr. um 9 Uhr Vormittags 18 Sec. vor.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

**Börse in Leipzig am 9. December 1850.**  
**Course im 14 Thaler-Fuss.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 14	—	K. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . .	—	—	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . auf 100	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } v. 500 . . .	—	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	- lausitzer do. . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	98
Berlin pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	- do. do. . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	98
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or.	k. S.	109 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. do. . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl.à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	108	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Ch.-Riesauer E.-B.-Anl. à 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>				—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<i>exclusive Zinsen.</i>				—	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	83	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S.	151 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 500	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
London pr. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sterl. . . . .	k. S.	—	6. 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. do. . . à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } kleinere . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } kleinere . . .	—	—	—	do. do. do. . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - do. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	80 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. do. . . 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } kleinere . . .	—	—	—	do. do. do. . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Lauf. Zins. à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—	Wien.B.-A. pr.St.excl.l.Z.à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	160 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	3 Mt.	—	—	1855 à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , später 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	134	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—	S.-Schles.Eisenb.-Actien à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	83	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—	Löb.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	211
And. ansl. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	9 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> *	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	—	—	—	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	—	Thüring. do. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	Chemnitz - Riesauer Eisenb.-Act.	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> zur Zeit zinslos . . . . .	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf.      \*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.